



## L8: Wohnen mit Aussicht – Ihr neues Zuhause in Hofheim

Auf dem Grundstück **Lindenstraße 8** in Hofheim am Taunus planen wir altengerechte Stadtwohnungen.

Wir wenden uns an Senioren, die eine hochwertige Wohnung am Kapellenberg für ein aktives, eigenbestimmtes Leben suchen und gleichzeitig Wert auf eine vollständige gesundheitliche Service-Infrastruktur mit einem Zusatzangebot [\[Betreutes Wohnen\]](#) legen. Natürlich sprechen wir genauso Menschen jeder anderen Generation an, die auf solche gesundheitlichen Vorbereitungen bei Bedarf zurückgreifen möchten.

Wir laden Sie ein, sich hier über unser Vorhaben zu informieren und [\[Kontakt\]](#) mit uns aufzunehmen. Die Informationen dieser Internetseite stehen in einer .pdf-Datei zum Download und Ausdruck bereit: [\[Druckversion www.Hofheim-L8.de\]](#)

Ihr Engagement jetzt, in der frühen Planungsphase, ermöglicht die Verwirklichung Ihrer persönlichen Vorstellungen mit dem Architekten in Bezug auf Wohnungsgröße, Raumaufteilung, Gestaltung und Design.



**Leider hat unser Nachbar, die Kliniken des Main-Taunus-Kreises, Widerspruch gegen einen unserer vorbereitenden Baubescheide eingelegt; ein Verfahren, das uns mittlerweile vor das Frankfurter Verwaltungsgericht geführt hat - aus unserer Sicht ohne rechtschaffenes Motiv und ohne Bemühung um eine gutnachbarschaftliche Lösungsfindung. Unser Vorhaben möchten wir aber grundsätzlich in gutnachbarschaftlichem Einvernehmen umsetzen. Daran arbeiten wir.**

**Für Ihr Interesse sind wir weiter dankbar.**



## Über uns

Üblicherweise werden größere Wohnungsbauprojekte von Bauträgergesellschaften mit dem Ziel des umgehenden Weiterverkaufs geplant und umgesetzt, um die Aufmerksamkeit rasch anderen Projekten zuwenden zu können. In unserem Fall geschieht die Entwicklung aus einem familiären Umfeld heraus mit einer anderen Zielsetzung.

Wir, die Initiatoren, leben in Hofheim und haben eine Familie mit vier Kindern im schulpflichtigen Alter. Sie haben das Glück, noch alle vier Großeltern im Alter zwischen 70 und 80 Jahren zu haben, denen ein aktives und selbstbestimmtes Leben mit viel Sport und Reisen gegeben ist. Obwohl alle Großeltern auswärts wohnen, profitieren unsere Kinder sehr von ihnen. Alle wollen, dass das für immer so bleibt. Nichtsdestotrotz sehen wir, dass sich jeder der Großeltern auf seine Art mit dem Älterwerden beschäftigt ... und vom Älterwerden beschäftigt wird. In diesem Zusammenhang ist die

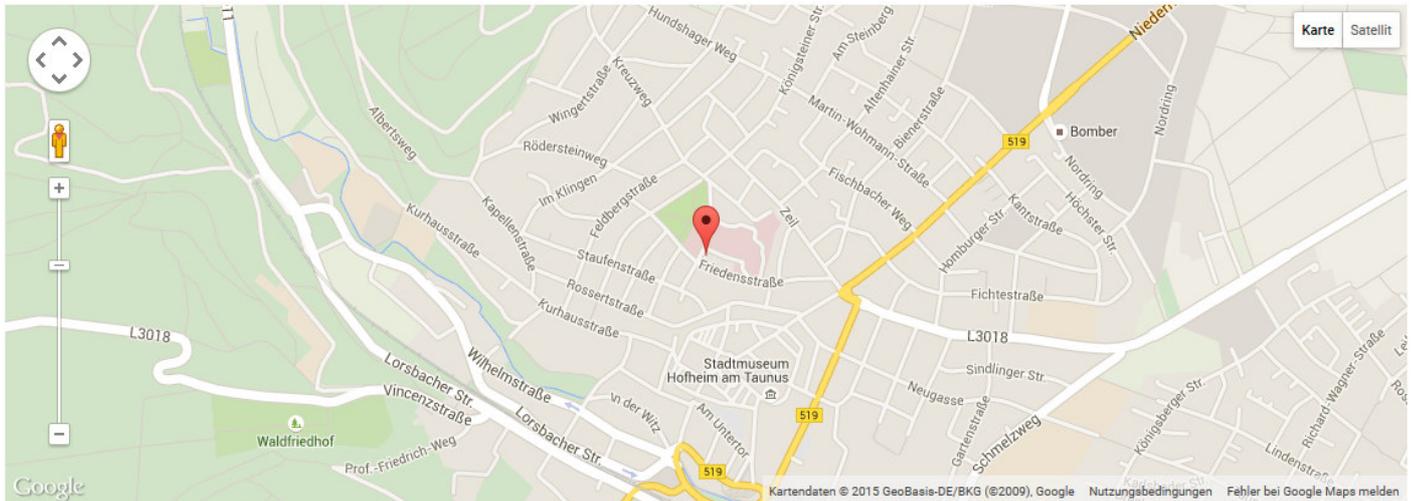


Idee für unser Vorhaben entstanden und haben wir das Grundstück in der Lindenstraße 8 gekauft, um dort für unsere Eltern die Möglichkeit des altengerechten Wohnens in der Nähe ihrer Kinder und Enkelkinder zu schaffen. In diesem Zusammenhang wird auch der Antrieb dafür erhalten bleiben.

Wenn wir uns in die Lage eines Interessenten mit dem von uns gesuchten Profil versetzen, sehen wir in unserer Vorgehensweise einen Vorteil, solange Projektplanung, Gebäudeherstellung und spätere Organisation mit professioneller Expertise erfolgen und nachhaltig angelegt sind. Hierfür Sorge zu tragen und im Sinne aller Beteiligten Nutzen zu stiften, ist unser zentrales Anliegen.



Dr. med. Christina Häfner, Fachärztin für Neurologie  
Gero Häfner, Bankkaufmann und Diplom-Kaufmann



## Lage

### Unmittelbar angrenzend oder über die Straße

- Haltestelle „Kapellenstraße“ der Stadtbuslinie 401 Bahnhof Hofheim > Finanzamt > Krankenhaus > Bahnhof
- [\[Krankenhaus Hofheim\]](#) der [\[Kliniken des Main-Taunus-Kreises\]](#)
- Stadtpark am Ehrenmal mit [\[Botanischem Spaziergang auf der "Pfungstweide"\]](#)
- Alten- und Pflegeheim [\[Martha-Else-Haus\]](#), mit Tagespflege, Kurzzeitpflege und eigenem Wohnbereich für demenziell veränderte Menschen

### 3 Gehminuten

- evangelische und katholische Kirchen
- Sporthalle des TV 1860 Hofheim e.V. mit umfangreichem Angebot für alle Altersgruppen

### 5 Gehminuten

- Hofheimer Stadtkern mit Fußgängerzone und zahlreichen Cafés und Restaurants
- Wald, Naherholungsgebiet Taunus



## 10 Gehminuten

- Rathaus mit Bürgerbüro und Stadthalle
- Chinon-Einkaufs-Center mit Supermärkten
- Volkshochschule
- S-Bahnhof und Post
- [Reha-Zentrum Hofheim]
- [Tagesklinik Hofheim] mit Ärztehaus Reifenberger Straße 6
- Ärztehäuser Alte Bleiche 9, Seilerbahn 2, Wilhelmstraße 2 und viele weitere Arztpraxen und Apotheken

## 15 Gehminuten

- Rhein-Main-Therme
- Landratsamt

## 5 Autominuten

- Autobahnanschluss A66
- Golfclub Hofhausen vor der Sonne

## 10 Autominuten

- MTZ Main-Taunus-Zentrum
- Opel-Zoo

## 15 Autominuten

- Flughafen Frankfurt
- Frankfurter und Wiesbadener Hauptbahnhof



## Gebäude

### Gebäudekonzeption

- Das geplante Gebäude gliedert sich in Gartengeschoß, Erdgeschoß, zwei Obergeschoße und Staffelgeschoß.
- Der Zugang erfolgt von der Lindenstraße an der Nordseite des Grundstücks. Ein Aufzug ermöglicht das schwellenlose Erreichen aller Geschoße.
- Im Untergeschoßbereich sind die Tiefgarage, Kellerräume und Haustechnik untergebracht.
- Im Erdgeschoß steht allen Bewohnern ein vielseitig nutzbarer Gemeinschaftsraum zur Verfügung. Dieser hat direkten Zugang zum Terrassen- und Gartenbereich entlang der Südseite des Gebäudes.
- Die Wohngeschoße lassen sich aufteilen in 1 bis 3 Wohnungen à 50 qm bis 300 qm.
- Der gesundheitliche Nutzungsstandard ist barrierefrei angelegt sowie vorbereitet für altengerechtes Wohnen und **[Betreutes Wohnen]**. Bei Bedarf erfolgt der Ausbau zur Rollstuhlleignung oder zum Standard **[Ready Comfort]** entsprechend den individuellen Bedürfnissen der Nutzer.
- Eine energieeffiziente Bauweise und nachhaltige Gebäudebewirtschaftung sorgen für niedrige Nebenkosten und gute Werterhaltung.



## Gebäudeherstellung und Qualitätssicherung

Entwurf, Ausführungsplanung und Überwachung der Gebäudeherstellung werden von einem großen, regional tätigen Architekturbüro übernommen. Die langjährige Erfahrung in Projekten mit dem Thema hochwertiges Wohnen liegt vor, wie auch die Vertrautheit mit Planung und Umsetzung im Bereich des barrierefreien und altengerechten Wohnens.

Die Gebäudeherstellung wird begleitet von einem für die Entwicklung der gesundheitlichen Infrastruktur geeigneten und der Umsetzung von **[Betreutes Wohnen]** erfahrenen Berater, z.B. dem Deutschen Roten Kreuz.

## Baubegleitendes Qualitätscontrolling



Die Gebäudeherstellung wird während des gesamten Ablaufs vom **[TÜV SÜD]** durch ein baubegleitendes Qualitätscontrolling begleitet, um die Bauphase transparenter zu machen und zur Qualitätssicherung und Risikominimierung im Sinne aller investierten Parteien und späteren Nutzer beizutragen. Das Bauvorhaben wird zu den wichtigen Baustadien im Zuge von Begehungen engmaschig auf die Konformität mit den planerischen Vorgaben und einschlägigen technischen Vorschriften überprüft. Die gutachterlichen Feststellungen werden jeweils in einem schriftlichen Bericht dokumentiert und die Beseitigung etwaiger Mängel kontrolliert und dokumentiert.



## Wohnraum (beispielhaft)

Über den Eingangs- und Garderobebereich gelangt man in den offenen Wohn-Koch-Essbereich jeder Wohnung. Große Panorama-Glasfronten und Deckenhöhen zwischen 2,70m und 3,00m schaffen dabei sonnige und helle Räumlichkeiten.

Angegliedert sind ein Schlafraum, ein Bad mit Nische für Waschmaschine und Trockner sowie eine Mehrzweckkammer. Alle Räume sind großzügig angelegt.

Zu jeder Wohnung gehört ein eigener Freibereich als Balkon oder Terrasse. Durch diese großzügigen, überwiegend überdachten Außenbereiche wird der Wohnraum auf charakteristische Weise geschützt und ergänzt. Überall in den Obergeschossen bietet sich ein Ausblick über die Dächer von Hofheim und in den Taunus.

Auf Wunsch können individuelle Vorstellungen wie Kamin, Weinkeller, Aufzug-Direktwohnungszugang, Komfort-Tiefgaragenplatz mit 3,5 m Breite u.a. realisiert werden.

Ein anspruchsvolles und fein aufeinander abgestimmtes Ausbaukonzept und der Einsatz von hochwertigen Produkten ermöglicht eine individuelle Raumgestaltung in Bezug auf Material, Funktion, Design und Farben.

## Aufteilung

Der angebotene Wohnraum ist aus den unten stehenden Geschossgrundrissen ersichtlich. Je nach Bedarf können die Geschosse in 1 bis 3 Wohnungen unterteilt werden. Diese Skizzen können als erster Überblick dienen, sind jedoch bewusst in etwas gröberer Ausführung gehalten um auf den vorläufigen Charakter hinzuweisen. Die angegebenen Innenflächen sind eine Orientierung für brutto-Wohnflächen; für Wände und Versorgung kann ein Abschlag von 5% angesetzt werden. Die angegebenen Flächen von Balkonen und Terrassen gehen üblicherweise mit 50% in die Wohnflächenberechnung ein.



## Grundrisse

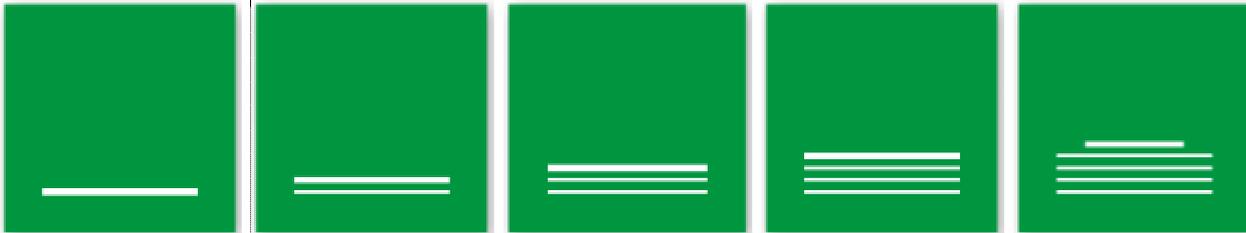
Untergeschoss

Erdgeschoss

1. Obergeschoss

2. Obergeschoss

Staffelgeschoss



Durch Anklicken der Felder gelangen Sie zur .pdf-Datei der Grundrisse zum Ausdrucken.

## Preis

Wohnungswerte und -preise orientieren sich an Marktpreisen bei [\[anderen Angebote\]](#), angepasst um die Bewertung von Unterschieden hinsichtlich Lage und Ausstattung sowie an der Nachfrage.

Bei der Berücksichtigung von individuellen Ausbau- und Ausstattungswünschen wird der für einen gehobenen Standard in hochwertigem Ausbau zu veranschlagende Betrag angerechnet. Gehobenen Standard sehen wir über normalem und ohne die Ausschweifungen von Luxus-Standard.



## Gesundheit

- Der Gebäudeausbau ist barrierefrei und vorbereitet für altengerechtes Wohnen und Rollstuhlnutzung. Orientierung gibt uns der Standard **[Ready Comfort]** und der Rat des Hofheimer "Kommunalen Beirats für die Belange von Menschen mit Behinderungen" unter Herrn Prof Dr. Kurt Jacobs.
- Alle Einheiten sind vorbereitet für ein Grundangebot **[Betreutes Wohnen]**, das nach individuellen Bedürfnissen beliebig erweitert werden kann. Eine geeignete bauliche Vorbereitung und die vertragliche Gestaltung sichern dieses Angebot langfristig.
- besonderer Zugang zu fachärztlicher Betreuung für neurologische Krankheitsbilder



## Vorgehensweise

### 1. Schritt: Prüfung

Bitte vergegenwärtigen Sie sich die Informationen auf diesen Seiten. Wenn Ihnen das vom Papier gelesen leichter fällt, steht eine [\[Druckversion www.Hofheim-L8.de\]](http://www.Hofheim-L8.de) im .pdf-Dateiformat zum Download und Ausdruck bereit, die wir auf Anfrage auch gerne per Post zusenden. Richten Sie Ihre Fragen danach direkt an uns über die Unterseite [\[Kontakt\]](#). Wir stehen gerne auch telefonisch mit zusätzlichen Informationen zur Verfügung, wenn Sie uns mitteilen, unter welcher Telefonnummer wir Sie wann am besten erreichen können.

### 2. Schritt: Interessentenliste

Auf Ihren Wunsch nehmen wir Sie in unsere Interessentenliste auf. Um zunächst die gegenseitigen Erwartungen zumindest grob abzugleichen, haben wir folgende Priorisierungskriterien zusammengestellt, zu denen wir Sie bitten sich eine Meinung zu machen:

- Bevorzugen Sie ein bestimmtes Geschoss oder schließen Sie ein oder mehrere aus?
- Bevorzugen Sie eine bestimmte Ausrichtung der Wohnung (Südost, Süd, Südwest, West, Nordwest oder egal) oder schließen Sie eine oder mehrere Ausrichtungen aus?
- Welche Fläche soll Ihre Wohnung haben?  
Bitte beachten Sie, dass die Vorbereitung für alten- und rollstuhlgerechtes Wohnen eine geräumige Bauweise erfordert, und dass Terrassen und Balkone mit 50% ihrer Fläche in der Wohnfläche enthalten sind.
- Sind Sie zu einem Finanzierungsbeitrag in der Bauphase bereit und welches Budget in € pro qm Wohnfläche setzen Sie an?  
Bitte beachten Sie, dass zu den örtlichen Vergleichswerten von normalem Wohnraum ein



wesentlicher Aufschlag für zusätzliche gesundheitliche Vorbereitungen und Leistungsangebote anzusetzen ist.

- Sind Sie bereit, eine Reservierungsvereinbarung mit Zahlung einer Reservierungsgebühr abzuschließen, auch wenn in dieser Planungsphase naturgemäß noch nicht das Informationspaket vorliegt, das Sie möglicherweise von den einschlägigen Projektentwicklern kennen?  
Die Reservierungsgebühr wird bei Abschluss des Vertragswerkes dem Investitionsbetrag angerechnet. Von den Interessenten mit Reservierungsvereinbarung kann dann die individuelle Planung unter Einbeziehung des Architekten in Anspruch genommen werden.

## Ausblick

- Beginn der Abriss- und Bauarbeiten sowie Abschluss des Vertragswerkes bei Vorliegen der Baugenehmigungen, der Teilungserklärung und der Finanzierungszusagen der beteiligten Finanzierungsgeber
- bei Finanzierungsbeitrag:  
Zahlung der 1. Rate nach Eintragung einer sichernden Vormerkung im Grundbuch  
Zahlung weiterer Raten nach Mittelverwendung und Baufortschritt  
letzte Rate fällig mit Fertigstellung und Abnahme
- geplante Fertigstellung und Bezug 15 Monate nach Baubeginn
- **Die Umsetzung unseres Vorhabens stützen wir auf erfolgte positive Vorabklärungen mit Stadtverwaltung und Kreisbauamt.**  
**Leider legte unser Nachbar, die Kliniken des Main-Taunus-Kreises, im September 2015 Widerspruch gegen einen unserer vorbereitenden, die Grundstücksnutzung betreffenden Baubescheide des Kreisbauamtes ein - aus unserer Sicht ohne rechtschaffenes Motiv und ohne Bemühung um eine gutnachbarschaftliche Lösungsfindung. Unser Vorhaben möchten wir aber grundsätzlich im gutnachbarschaftlichen Einvernehmen umsetzen. Daran arbeiten wir seither.**  
**In der Sache leitete der Widerspruchsausschuss des Main-Taunus-Kreises ein Vermittlungsverfahren ein. Nach Anhörung der Kliniken als Widerspruchsführerin wurden alle zusätzlichen Fragen des Ausschussvorsitzenden sowie des Kreisbauamtes mit dem Ergebnis einer weiteren, unser Vorhaben befürwortenden Stellungnahme seitens des Kreisbauamtes geklärt. Die Kliniken hielten dennoch ihren Widerspruch mit veränderter Argumentationslinie aufrecht.**  
**Bereits im November 2015 hatten wir das Angebot von unserem Landrat aufgegriffen, Fragen oder Kritik direkt mit ihm in der Bürgersprechstunde zu besprechen, und ihn schriftlich mit diesem Streit zwischen Kreis-eigenen Kliniken und Kreisbauamt konfrontiert. Der Landrat ist gleichzeitig Vorsitzender des Aufsichtsgremiums der Kliniken und Dienstherr des Kreisbauamtes. Viele Monate später, nach dem erfolglosen**



**Vermittlungsversuch im Widerspruchsausschuss, konfrontierten wir den Landrat erneut mit der mittlerweile zugespitzten Situation und erhielten im September 2016 die Gelegenheit zu einem persönlichen Gespräch, in dem sich der Landrat bereit erklärte, einen Moderationsversuch zu unternehmen. Die Kliniken, genauer Herr Geschäftsführer Dr. Tobias Kaltenbach, bat er, einen Lösungsweg vorzuschlagen. Die weitere Vorgehensweise zur Umsetzung dieses Lösungsweges, der auch unsere grundsätzliche Zustimmung fand, wurde dann im November 2016 in einer gemeinsamen Sitzung mit dem Landrat festgelegt. Die Monate seither sind ohne Beitrag der Kliniken ereignislos verlaufen. Ende März 2017 konnten wir den Landrat dazu bewegen, Herr Dr. Kaltenbach an den Moderationsversuch zu erinnern; getan hat sich weiter nichts. Nach dem plötzlichen Ausscheiden von Herrn Dr. Kaltenbach aus der Geschäftsführung des mittlerweile restrukturierten Klinik-Verbundes sehen wir die neuerliche Chance zur Rückkehr zu gutnachbarschaftlichem Einvernehmen, auf die wir auch bisher mit Herrn Dr. Kaltenbach immer hingearbeitet haben.**

**Parallel zum Moderationsversuch des Landrats ist im Februar 2017 von Seiten des Rechtsamtes des Main-Taunus-Kreis eine Aktenlage hergestellt worden, die unseren positiven Baubescheid aufhebt. Nach unserer Wahrnehmung wird hierzu der Bebauungswille der Stadt, der Grundlage für den zugrunde liegenden Bebauungsplan und die Grundzüge der Planung im betreffenden Bebauungsplangebiet ist, und wie er uns in den Vorabklärungen auf allen städtischen Verwaltungsebenen im Sinne unseres Vorhabens positiv beschrieben wurde, in einer formaljuristischen Argumentationslinie uminterpretiert bzw. ignoriert. Besonders erschwerend für unser Vorhaben empfinden wir die offensichtlichen Kreis-internen Interessenkonflikte und mangelnde Transparenz der Entscheidungsabläufe.**

**Um uns und unseren vielen Interessenten die Umsetzung unseres Vorhabens zumindest offen zu halten, haben wir uns dafür entschieden, den Klageweg zu gehen. Mit dem Ausblick auf ein zu erwartendes langjähriges Gerichtsverfahren haben wir uns entschlossen, an der Bestandsimmobiliare geeignete Maßnahmen durchzuführen. Damit ist unser Neubau-Vorhaben auf unbestimmte Zeit verschoben, jedoch kommen wir schneller zu unserem Ziel, ein Angebot von altengerechtem Wohnen mit medizinischer Versorgungsinfrastruktur am Ort für unsere Eltern (und ggf. einige, wenn auch weniger als beim Neubau, zusätzliche Nutzer) zu haben, wenn dies benötigt würde - und dies war ja überhaupt erst der Anlass für das Neubau-Vorhaben.**



## Kontakt

Haben wir Sie neugierig gemacht?

Sehen Sie das frühe Planungsstadium als Chance, eigene Ideen und Vorstellungen einzubringen und das Vorhaben mitzugestalten?

Dann sprechen Sie uns an!

### Ihre Familie Häfner

Ansprechpartner ist zunächst Herr **Gero Häfner**. Sie erreichen uns per Post an die Adresse **Ubierstraße 26, 65719 Hofheim am Taunus**, per Email an **Hofheim-L8@online.de** oder über das unten stehende Kontaktformular.



## Impressum

### Verantwortlich für den Inhalt

Gero Häfner, Ubierstr. 26, 65719 Hofheim am Taunus, Email: [Hofheim-L8@online.de](mailto:Hofheim-L8@online.de)

### Fotos

Axel Hess, Berlin [axelhess.com](http://axelhess.com)

### Illustration

Atelier Rolf Pauw, Hofheim [rolfpauw.de](http://rolfpauw.de)

### Webdesign und Umsetzung

Sabina Harf Konzept und Design, Köln [sichtbarsein.de](http://sichtbarsein.de)

### Technische Realisation

Joachim Reichel, Köln [bolne.de](http://bolne.de)

### Externe Verweise und Links

Trotz sorgfältiger, inhaltlicher Kontrolle übernehme ich keine Haftung für die Inhalte externer Links.

Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.



## Links

- **[Ready Comfort]** ist der höchste von drei Standards für altengerechtes Wohnen der Forschungsgruppe [\[ready\]](#) des Bundesinstituts für Wohnen und Entwerfen. Diese Forschungsgruppe ist getragen von der Universität Stuttgart und vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit. Informieren Sie sich im Forschungsbericht „ready – vorbereitet für altengerechtes Wohnen“ oder laden Sie sich dessen Kurzfassung in deutsch oder englisch auf der Seite [\[Downloads\]](#) herunter.
- ‘Der Begriff **[Betreutes Wohnen]** ist gesetzlich nicht geschützt. Er ist vielmehr ein Sammelbegriff für sehr unterschiedliche Formen von Wohnen und Betreuung’ – so beginnt das Vorwort der einschlägigen Broschüre „Betreutes Wohnen im Alter“ des zuständigen [\[Hessischen Sozialministeriums\]](#). „Betreutes Wohnen“ ist darin auf kein einheitliches Konzept festgelegt, vielmehr werden Empfehlungen in den Bereichen Grundleistung/Grundservice, Wählleistungen/weitergehende Hilfen, bauliche Anforderungen und Vertragsgestaltung abgegeben, die für uns als Orientierung dienen.
- Der **[TÜV SÜD]**, vor über 145 Jahren in Deutschland gegründet, mit Hauptsitz in München, hat sich lt. seinem Internetauftritt mit mehr als 20.000 Mitarbeitern an über 800 Standorten zu einem der führenden technischen Dienstleistungsunternehmen weltweit entwickelt. Unter seiner Philosophie „Mehr Sicherheit. Mehr Wert.“ verspricht er seinen Kunden, mit Ihnen sicherzustellen, dass die Arbeitsabläufe „maximal effizient, sicher und mit höchster Qualität“ ablaufen – da möchten wir den TÜV SÜD in unserem Projekt beim Wort nehmen. Im Bereich [\[TÜV SÜD/ Bautechnik/ baubegleitendes Qualitätscontrolling\]](#), so wird versichert, wird „das Bauvorhaben auf eine sichere Basis gestellt, das Reklamationsaufkommen vermindert und die Bauqualität erhöht“ – auch da möchten wir den TÜV SÜD beim Wort nehmen.
- **[Andere Angebote]**: Bitte informieren Sie sich über die bestehenden Einrichtungen [Seniorenresidenz „Bei der Wiesenmühle“] (Kontakt: 06192 9797 -101), das [DRK Betreutes Wohnen am Freizeitpark in Kriftel] (Kontakt: 06192 2002075) und ein gutes Dutzend weiterer vergleichbarer Wohnangebote im Main-Taunus-Kreis sowie die Projektvorhaben [\[Neubau Martha-Else-Haus\]](#), [\[Zeitungsartikel\]](#) (Kontakt: 06192 99120) und [\[WIR am Klingenberg\]](#), [\[Zeitungsartikel\]](#) (Kontakt: Herr Klippel, 06192 9953 -58). Der [\[Seniorenwegweiser\]](#) der Fachstelle Allgemeine Seniorenhilfe des Amtes für Soziales und Arbeit des Main-Taunus-Kreises (Kontakt: 06192 201 -2358 und -1990) bietet einen umfassenden Überblick über alle Fragen, die mit dem Älterwerden verbunden sind, insbesondere auch bestehende und neue Einrichtungen. Freundliche Beratung und begleitende Hilfestellung erhalten Sie auch von der [\[Seniorenberatung\]](#) der Stadt Hofheim am Taunus (Kontakt: 06192 202 -274 und -311). Informieren Sie sich und vergleichen Sie die Angebote; wir würden uns freuen, Ihre Erfahrungen und Anregungen aufzunehmen.